

Geschäftsbericht des Vorstandes der **Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)** Aktiengesellschaft

über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923.

Im Berichtsjahre 1922/23 sahen wir uns veranlaßt, zur Stärkung unserer Betriebsmittel unser Kapital weiter zu erhöhen und zwar gemäß Beschuß der außerordentlichen Generalversammlung vom 6. Januar 1923 um weitere 80 Millionen Mark Stammaktien, sodaß unser gesamtes Kapital nunmehr 160 Millionen Mark Stammaktien und 20 Millionen Mark 6%ige Vorzugsaktien beträgt.

Nach Ausweis der beigefügten Bilanz beträgt das Gewinnergebnis für das abgelaufene Geschäftsjahr nach Vornahme der Abschreibungen in Höhe von T.M. 1210 352

T.M. 1949 223.

Hierzu ist zu bemerken, daß die Bilanzierung in Papiermark nach den heutigen Verhältnissen gar keinen Maßstab bilden kann und ist es außerordentlich bedauerlich, daß die vielfachen Bemühungen der Industrie-Verbände um Schaffung einer wertbeständigen Währung so lange erfolglos geblieben sind.

Wir wären nach der Bilanz wohl in der Lage, eine ziffernmäßig hohe Dividende zu verteilen, allein die seit dem 30. Juni 1923 weiter eingetretene, alle Begriffe übersteigende Geldentwertung, die für den Aktionär selbst die höchste Dividende illusorisch macht und vor allen Dingen auch Aufwendungen für Löhne, Gehälter, Materialien usw. in geradezu phantastischen Beträgen bedingt, läßt es dringend geboten erscheinen, von der Ausschüttung einer Dividende abzusehen und dafür unsere Betriebsmittel zu verstärken.

Wir haben daher den Betrag von **6 Milliarden als Betriebsrücklage** zurückgestellt und beantragen, den ausgewiesenen **Reingewinn von T.M. 1949 223** auf neue Rechnung vorzutragen.

Über die Lage und die Aussichten des Unternehmens an dieser Stelle etwas zu sagen, erübrigt sich, so lange die Zukunft des deutschen Vaterlandes mit dunklen Schleieren verbüllt erscheint.

Plauen i. V., den 25. Oktober 1923.

Der Vorstand der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft.

Bauer.

Köhler.

Rabenstein.

Bericht des Aufsichtsrates an die ordentliche Generalversammlung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat den Abschluß nebst Bilanz auf das Jahr 1922/23 geprüft, auch durch die Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft, A.-G., Leipzig, einer genauen Revision unterziehen lassen und keine Veranlassung zu Ausstellungen gefunden. Er schließt sich den Ausführungen des Vorstandes an und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Vorlagen.

Plauen i. V., den 25. Oktober 1923.

Der Aufsichtsrat der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft.

M. Najork.